

Einblick-Präsentation

Symposium Begabung 2024

4. Mai 2024

«Jede Begabung ist ein Unikat!»

Hinweis:

Informationen, die inhaltlich, paraphrasierend oder wörtlich aus Power Point Folien entnommen werden, sind genauso zu behandeln wie Zitate aus anderen Publikationen und mit den üblichen bibliographischen Hinweisen auf die Quelle zu versehen, z.B.:

„[Autorenname]. (2024). [Titel der Präsentation]. Vortrag beim Symposium Begabung 2024, veranstaltet von der PH Zug am 04.05.2024 in Zug.“

Das Programm ist einsehbar unter: [Webseite Symposium Begabung](#)

Jede Begabung ist ein Unikat – Symposium Begabung Zug



Gemeinsam
unterwegs

Katharina Wüthrich Neftel
Mai 2024

episodisch

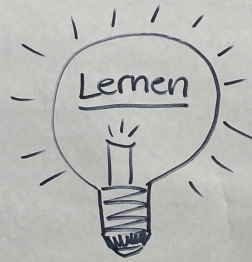
Ich tue selbst
etwas.

- Selbstversuch

konstruktiv

Ich konstruiere
mein Wissen.

- Konzept Selbst(bild)
- PSI - Theorie
- Strategien
 - LP mit sich selbst
 - LP mit SuS
 - SuS mit sich selbst



kumulativ

Ich greife auf
mein Vorwissen
zurück.

- Aufgabe
„aktivieren & verknüpfen“
- Austausch

zielorientiert

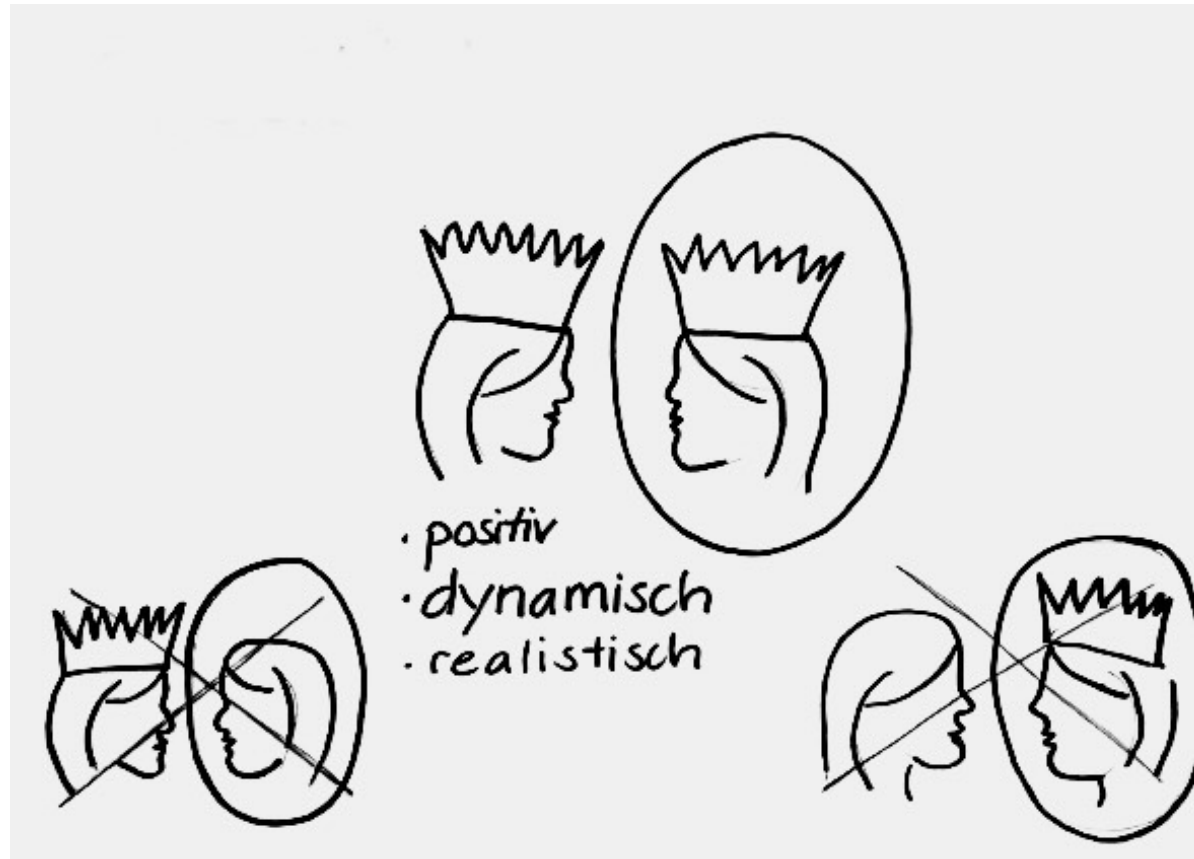
Ich verfolge mein
Ziel.

- Umsetzung planen,
konkret
kleinschrittig
- Anregungen, Rück-
meldungen





„Du sollst dir kein Bildnis machen.“



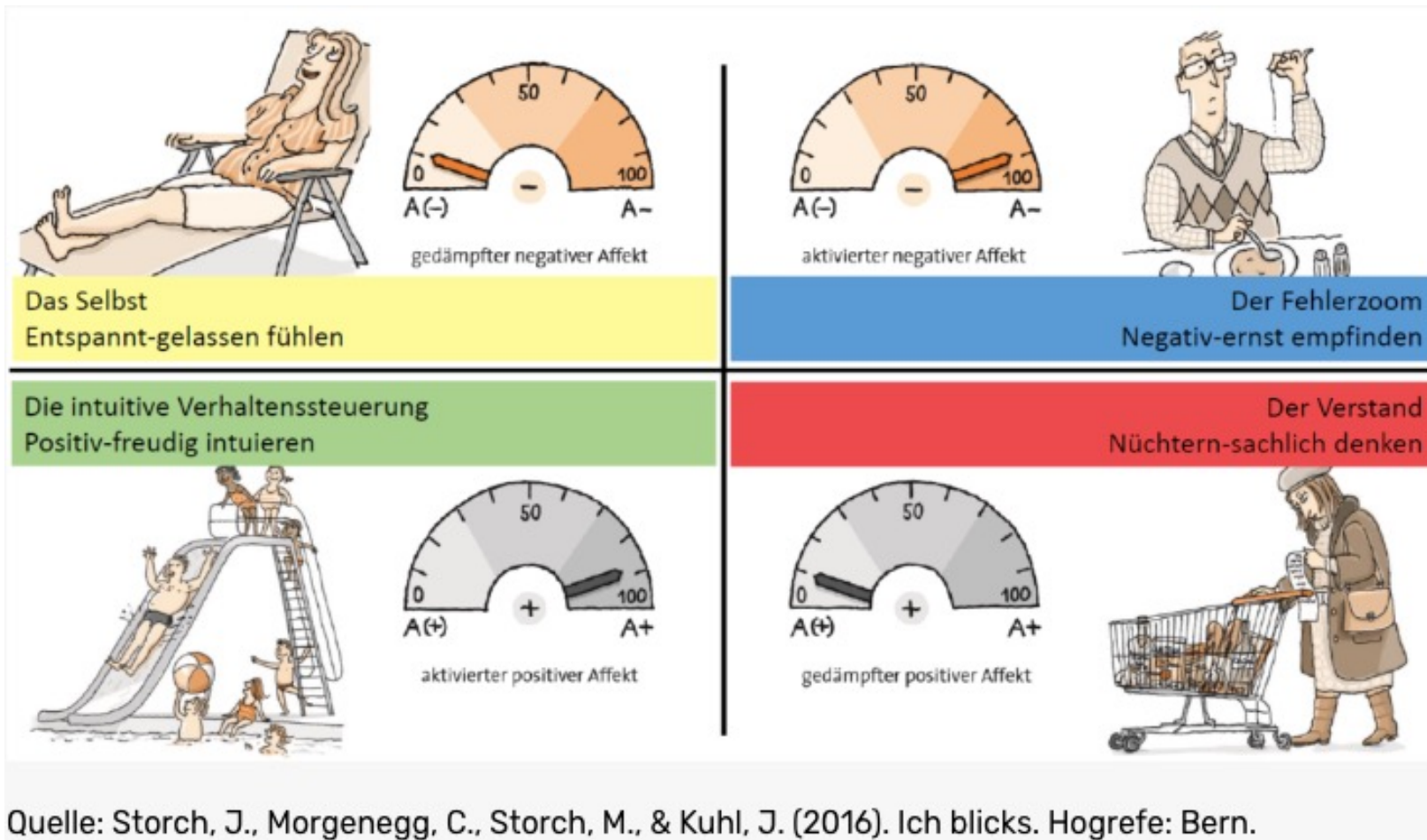
Ist eine Tänzerin noch eine Tänzerin, wenn sie nicht mehr tanzt?

Ist eine Lehrperson noch Lehrperson, wenn sie nicht mehr unterrichtet?

Das Selbst(bild) - ein komplexes Konzept

- Selbstwahrnehmung
- Selbstkonzept
- Selbstwertgefühl
- Selbstregulation
- Selbstreflexion

PSI-Theorie



Hirnpalast



Hirnpalast



Funktions- systeme

Tabelle 1: Die vier Funktionssysteme

Funktionssystem	Affekt	Wahrnehmungsart	spezialisiert auf
Extensionsgedächtnis EG Ratgeberfunktion Das Selbst Im Hirnpalast: Erfahrungsbibliothek	gedämpfter negativer Affekt, A(-), entspannte, gelassene Stimmung	Fühlen rechts präfrontal	Kohärentes Kontext- und Selbstwissen, kongruenz- betonte, parallel- holistische Aufmerksamkeit
Intensionsgedächtnis IG Planungsfunktion Im Hirnpalast: Planungsbüro	gedämpfter positiver Affekt, A(+) nüchtern, sach- liche Stimmung	Denken, links präfrontal	Aufrechterhaltung von Absichten, Abschirmung, Planen, sequenziell- analytische Aufmerksamkeit
Objekterkennung OES Prüffunktion Im Hirnpalast: Prüflabor	negativer Affekt, A- ernste, vorsich- tige Stimmung	Empfinden, links parietal	<u>Inkongruenzbetonte Auf-</u> merksamkeit
Intuitive Verhaltenssteuerung IVS Ausführungsfunktion Im Hirnpalast: Werkstatt	positiver Affekt, A+ freudige, akti- vierte Stim- mung	<u>Intuieren</u> , rechts parietal	Intuitive Verhaltensrouti- nen

Modulationsannahmen

zwei Basismodulationsannahmen:

- **Willensbahnung:** „Die Generierung von positivem Affekt beseitigt die Hemmung der Verbindung zwischen dem IG und der IVS, so dass Absichten vom IG zur IVS transportiert und umgesetzt werden können.
- **Selbstbahnung:** Die Herabregulierung von negativem Affekt bahnt den hemmenden Einfluss des EG auf das OES, so dass inkongruente Objektwahrnehmungen zugunsten eines ganzheitlichen Überblicks verhindert werden.“

Erst- und Zweitreaktion

- Erstreaktion
 - Reaktion spontan, je nach Temperament, Motiv od. konditionierten Reaktionsmustern
- Zweitreaktion
 - Meist bewusste Affektregulation
 - Selbststeuerungskompetenzen sind entscheidend

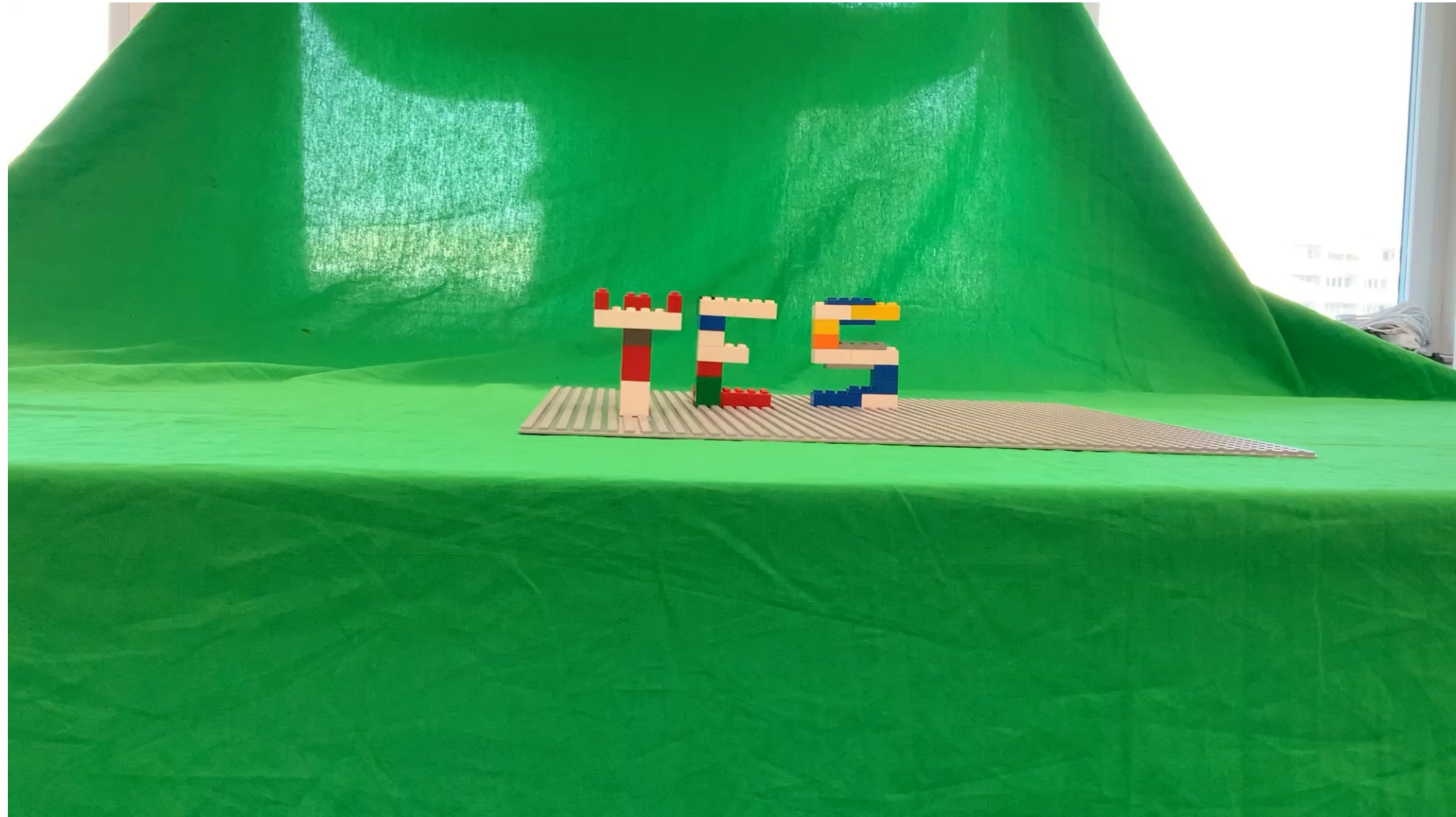
Handlungs- und Lageorientierung



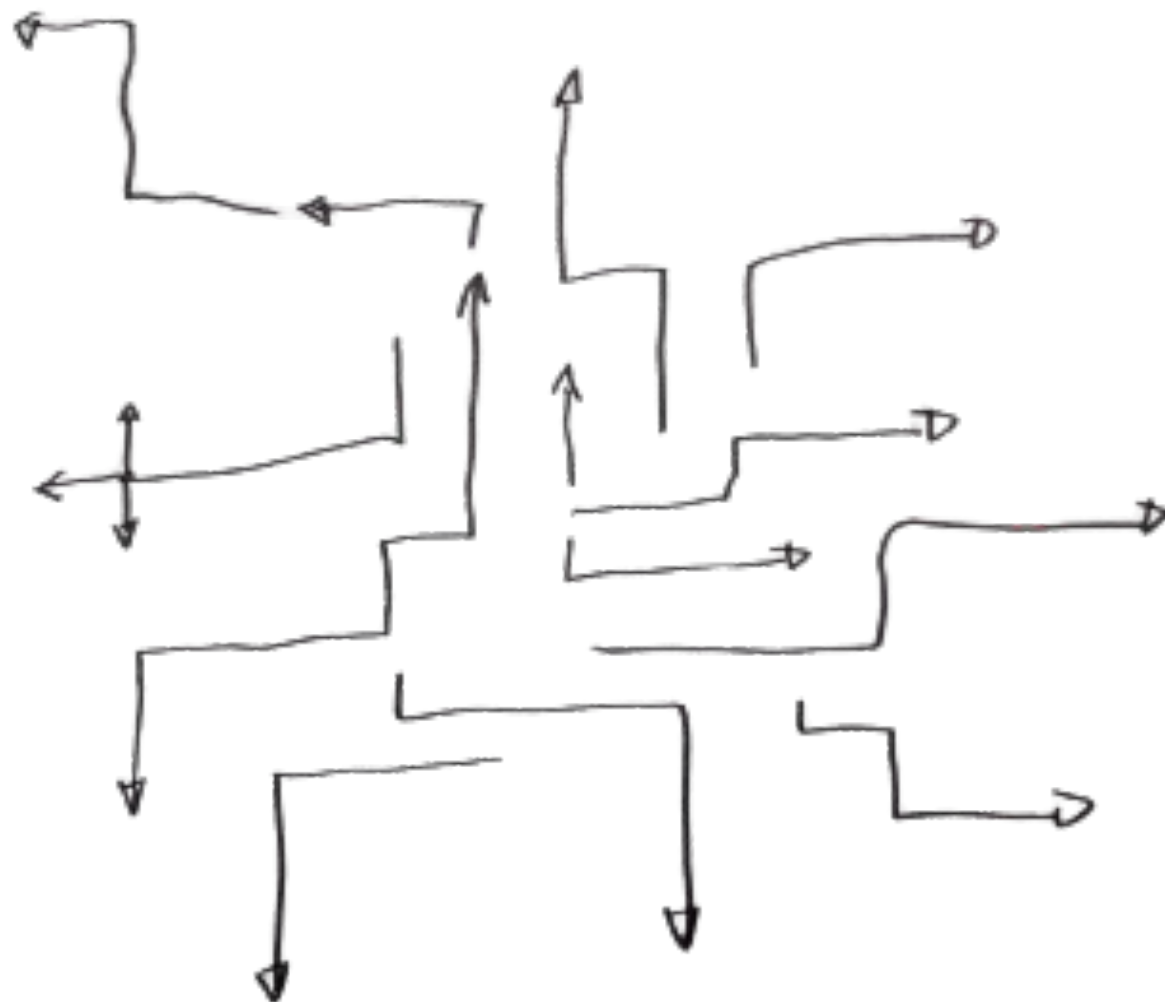
(Martens 2004/ 2013, 21)

Motto:
Sowohl-als auch

Ambivalenzen
aushalten

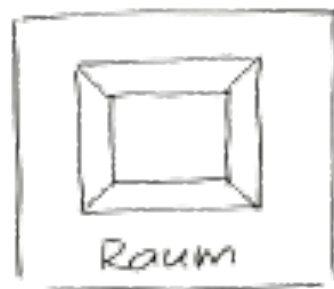
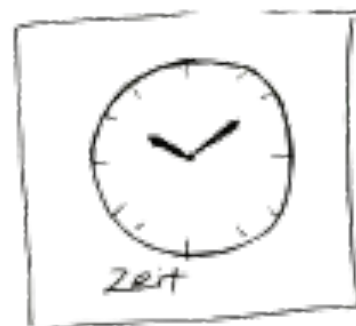


Strategien

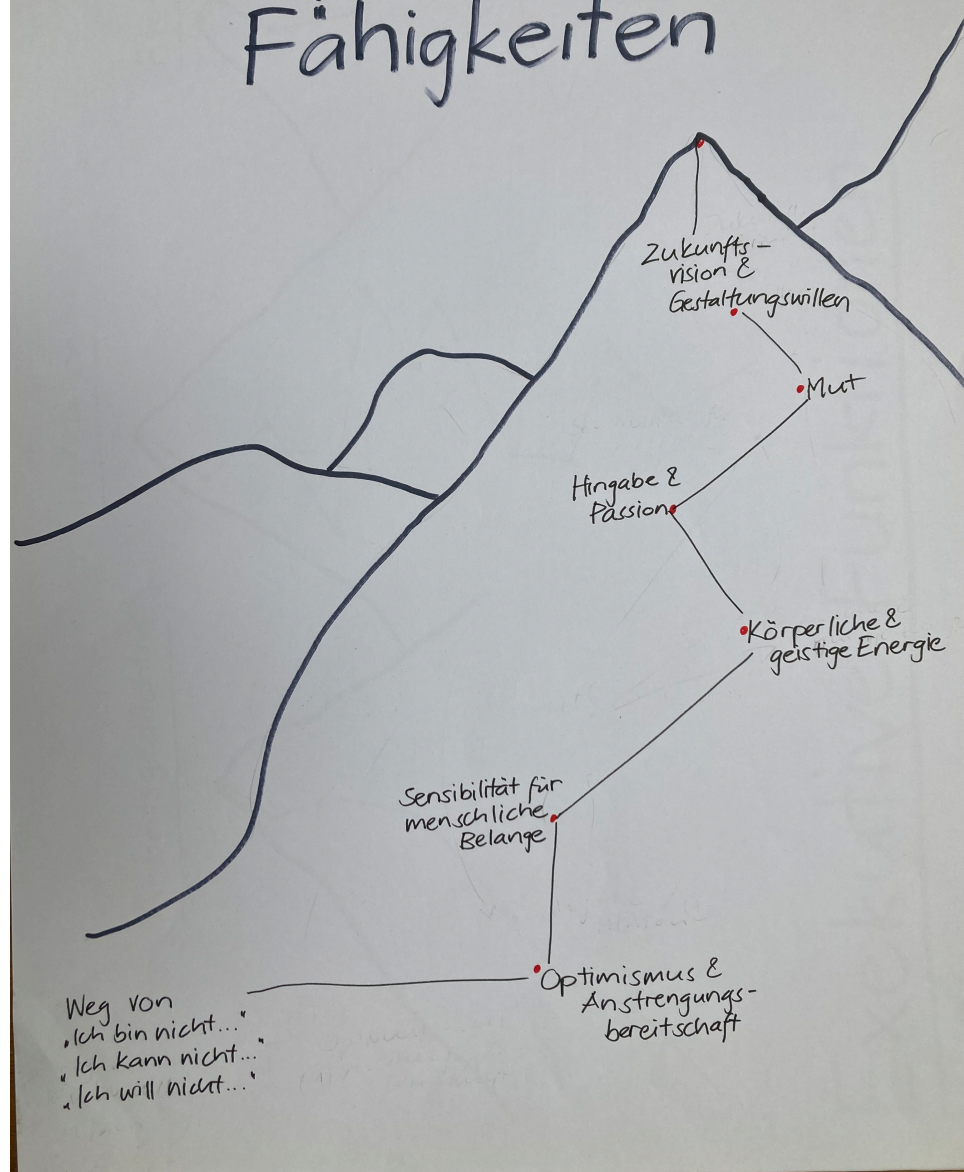


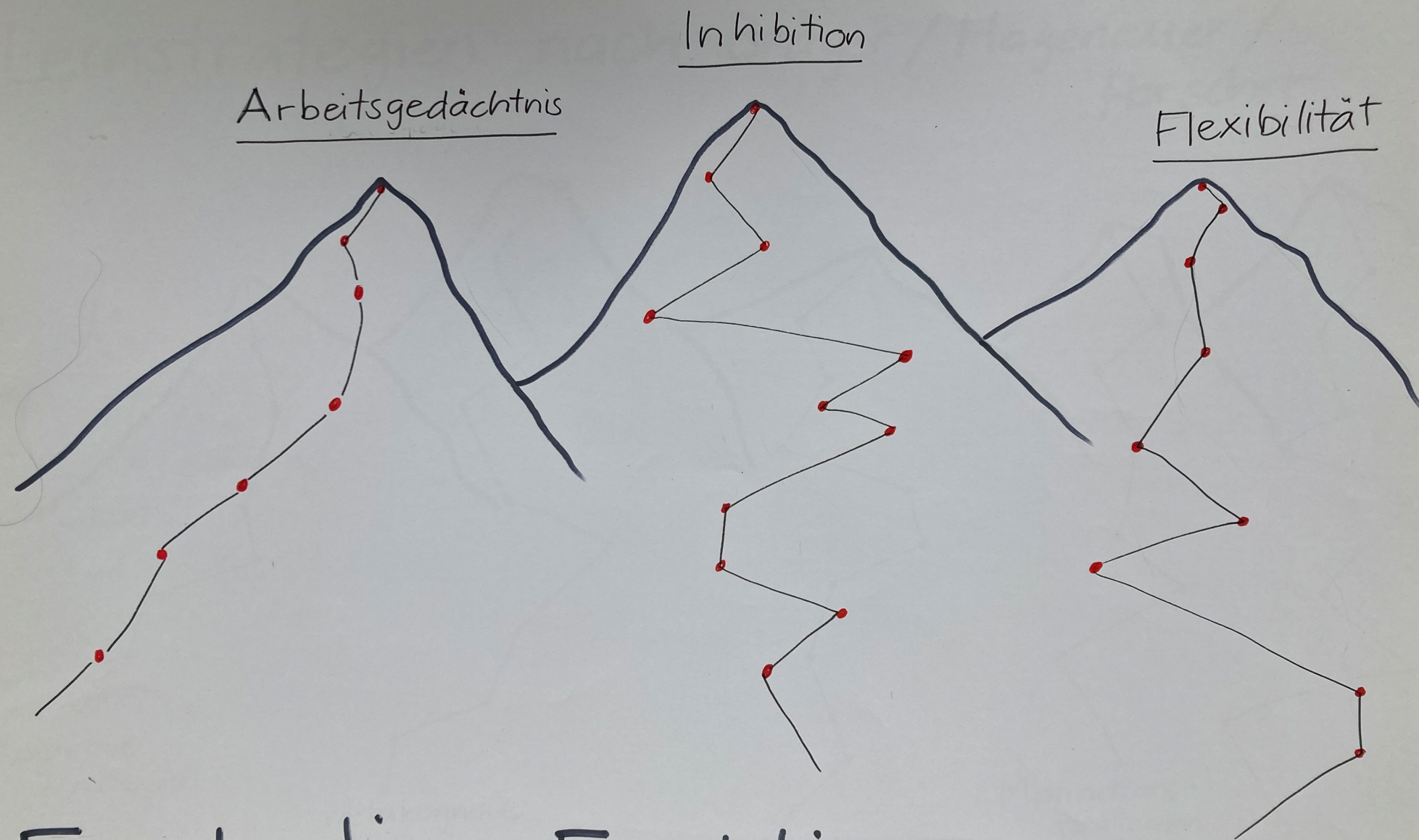


STRATEGIEN



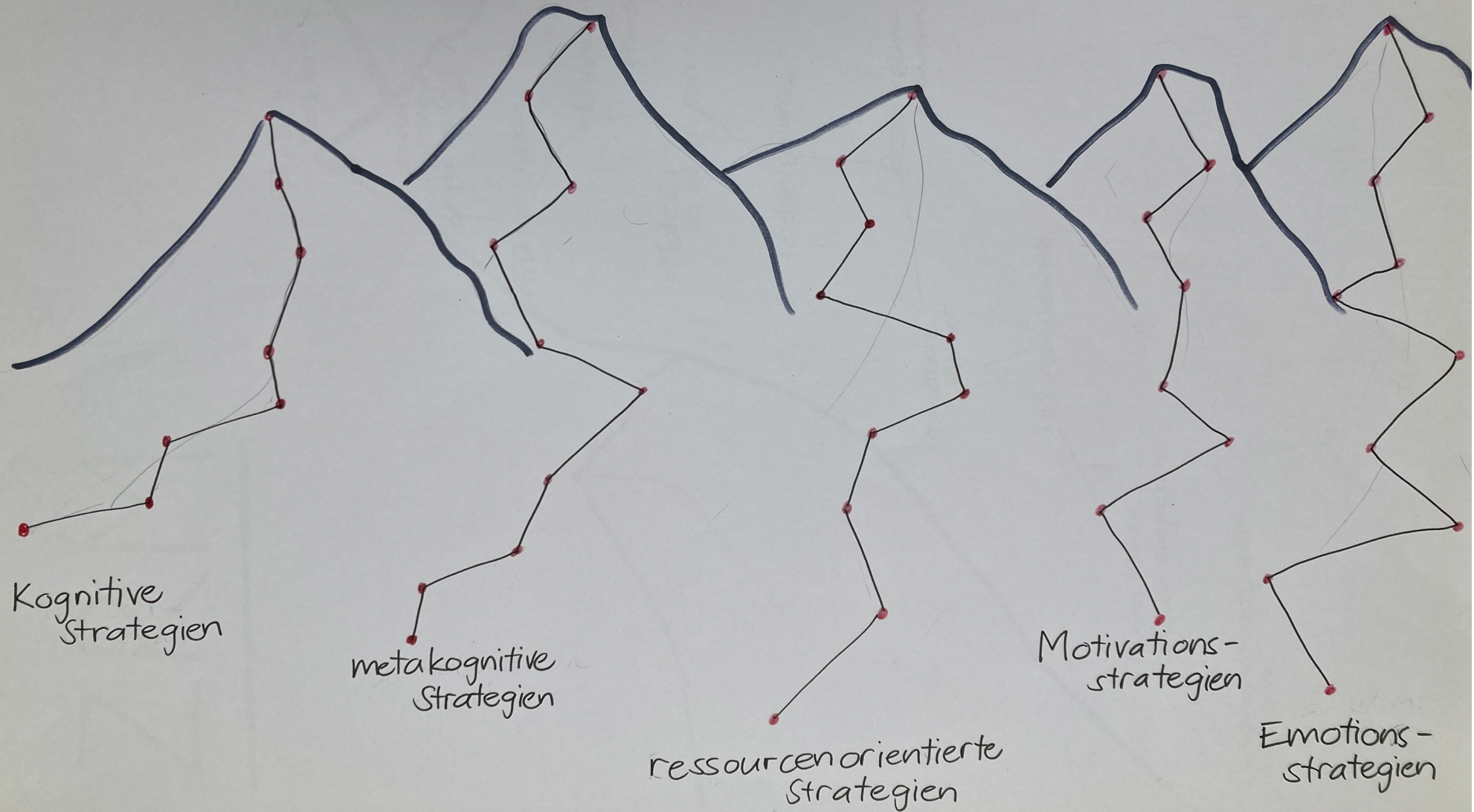
Co-kognitive Fähigkeiten

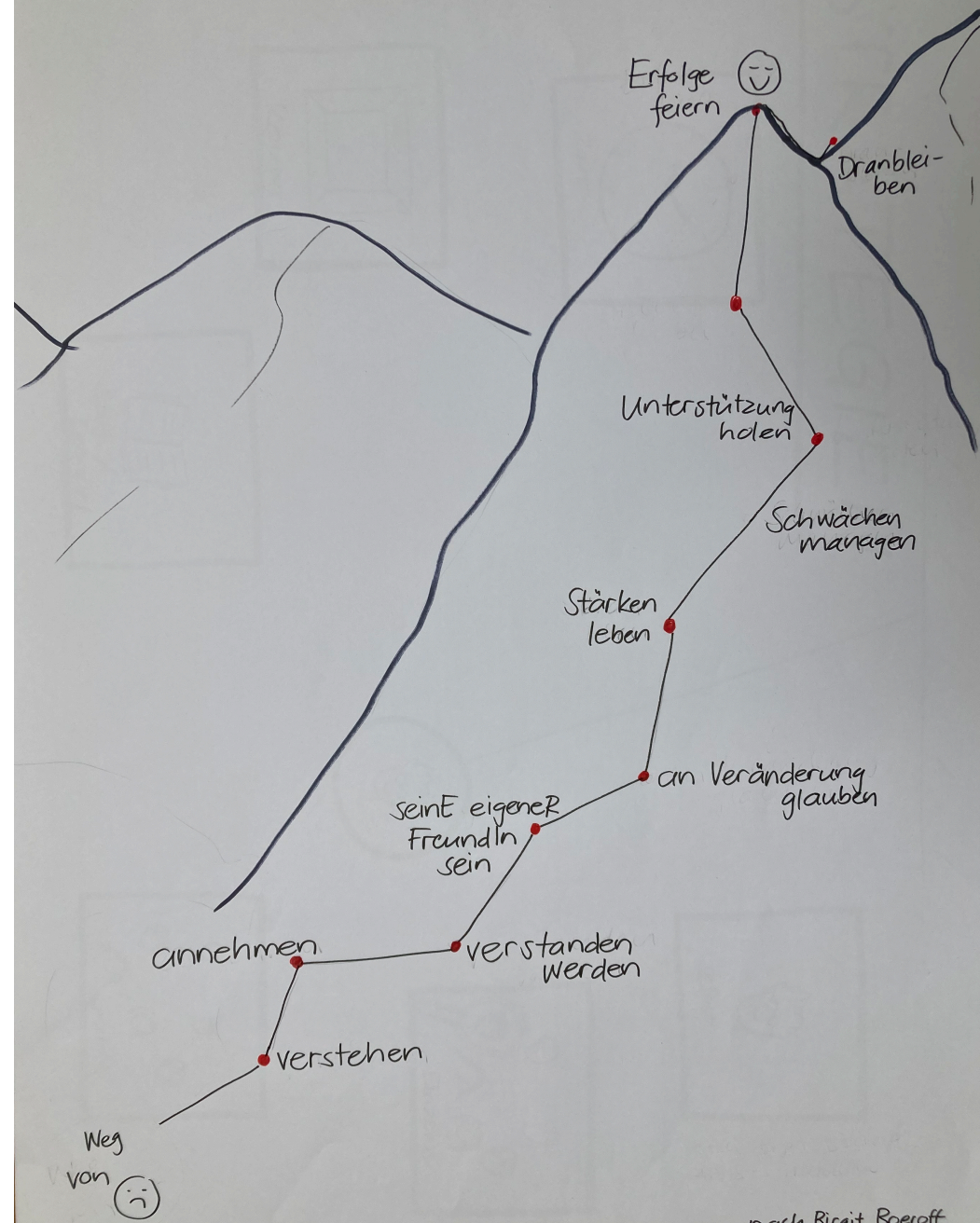




Exekutive Funktionen

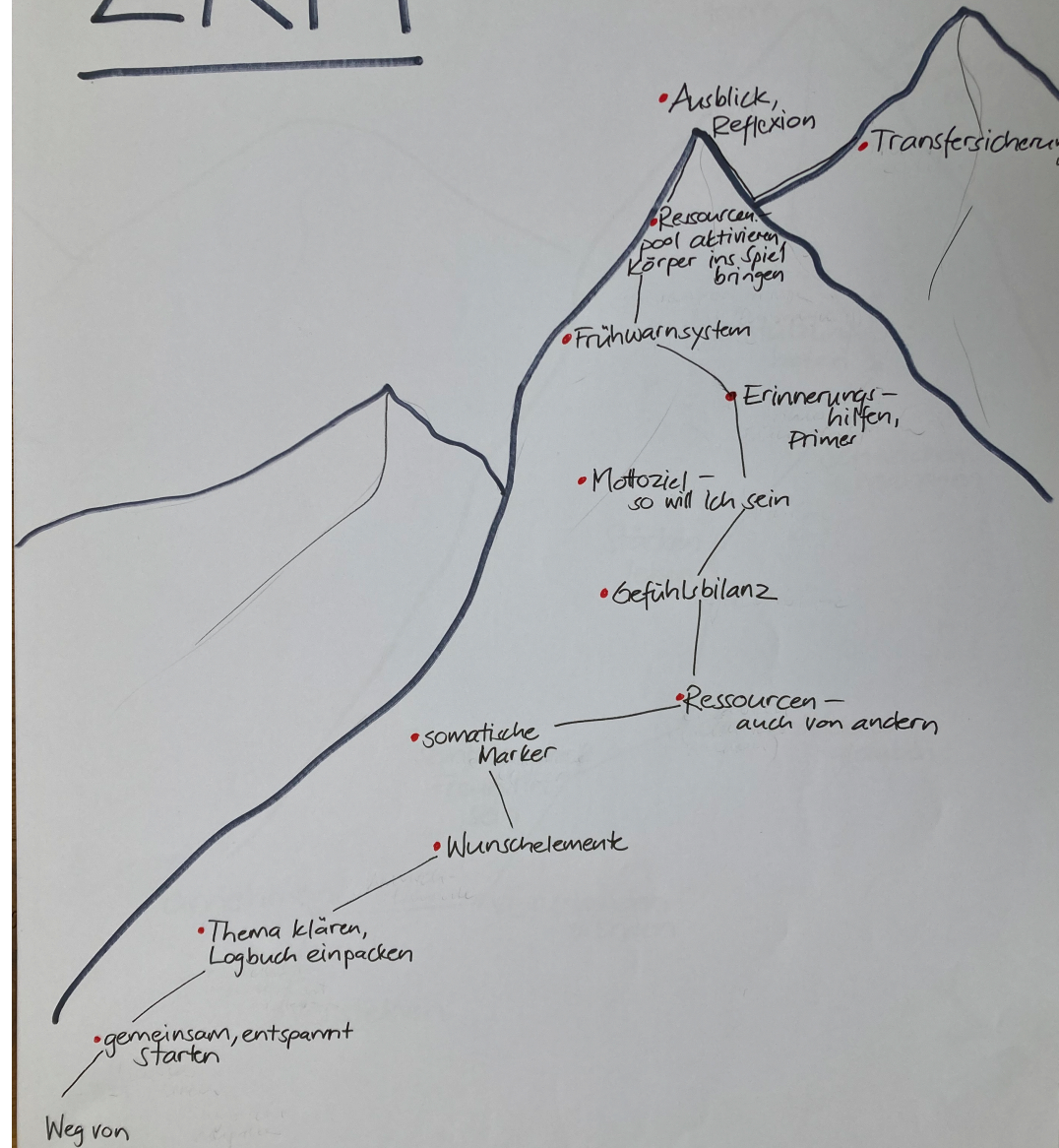
Lernstrategien nach Bräger / Hagenauer / Harscher





nach Birgit Boeroff,
ADHS-Trainerin

ZRM



ZRM

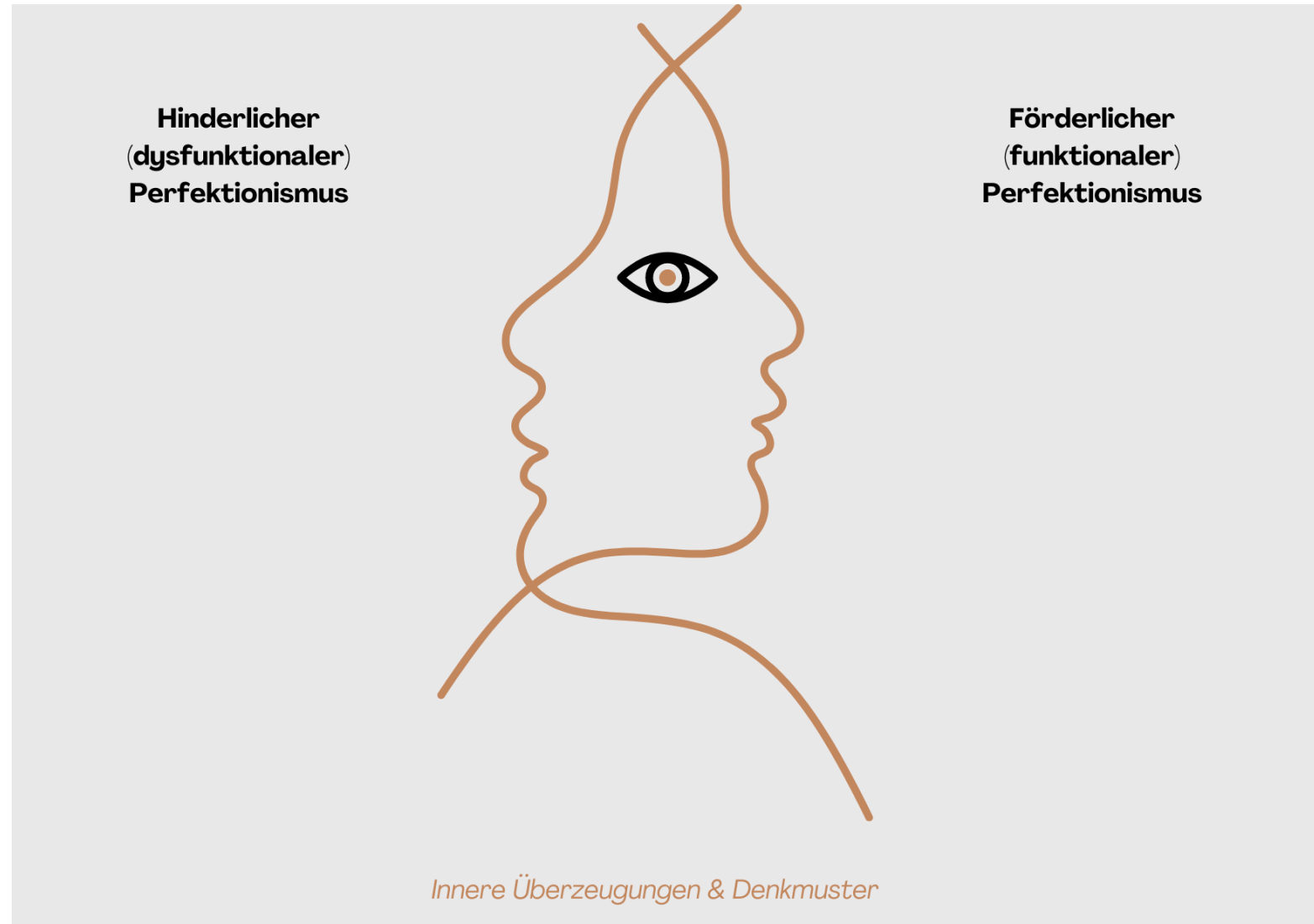
- Ursprünglich gedacht als aus Weiterbildung von LP, sodass sie auch unter Druck zielgerichtet, bewusst, sinnhaftig handeln können
 - Ziel klären
 - Ziel wird als sinnhaft erlebt
 - Wissen, wie das Ziel bewusst verfolgt wird
- Kriterien für Ziele:
 - Annäherungsziele
 - im eigenen Kontrollbereich
 - werden durch positiven somatischen Marker als sinnhaft erlebt und ausgewiesen
- Handeln in verschiedenen Situationen:
 - Typ 1: Die einfache Situation (Alltag)
 - Typ 2: Schwierige Drucksituation, die vorhersehbar ist (z.B. schwieriges Gespräch, geplant und terminiert)
 - Typ 3: Schwierige Drucksituation, unvorhersehbar, Eigendynamik (z.B. Schlägerei auf Pausenhof)

Primes

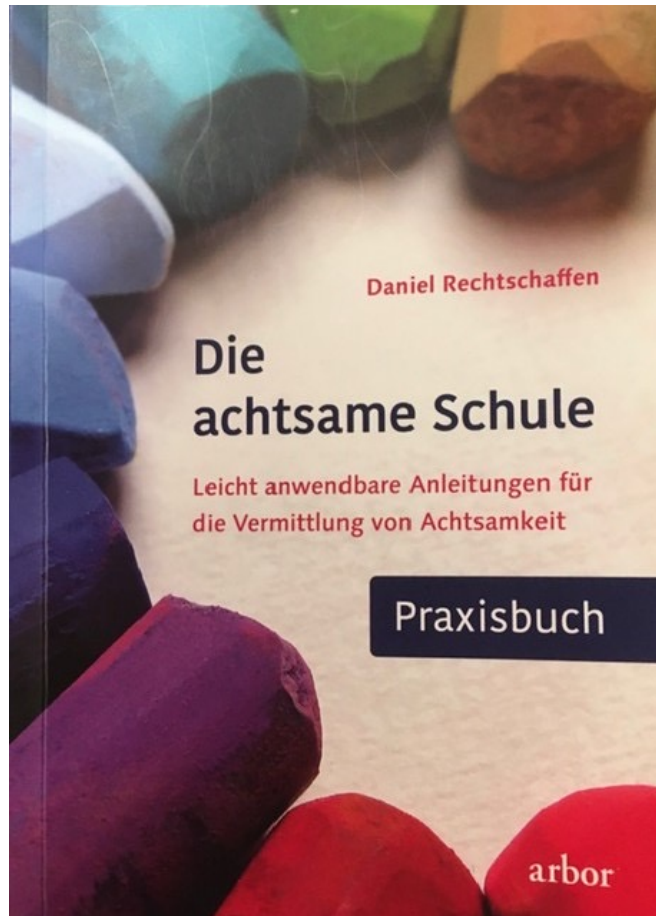
Reize, die uns an unser Ziel erinnern gut platzieren

- Bild über dem Bett, auf dem Pult,...
- Handschmeichler in der Hosentasche
- Duft (Parfum, Lippgloss, ...)
- Farbe (Hefteinfassung, Nagellack, Tasche, T-Shirt...)
- Musik
- Spruch
- Punkt aufkleben am Fenster oder auf der Tablethülle

Fehler- freund- lichkeit

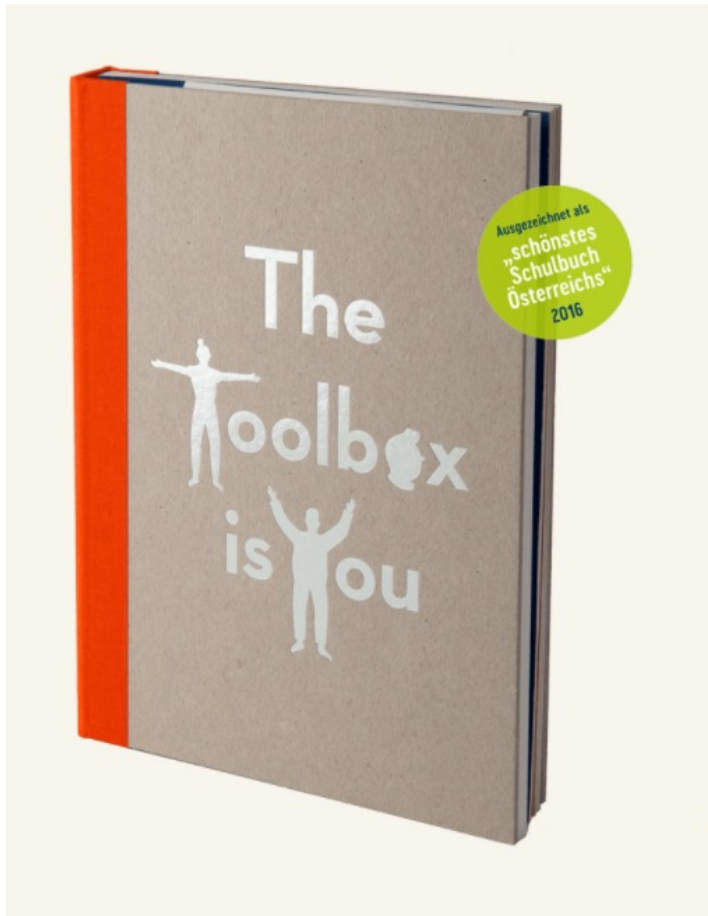


Achtsamkeit, Daniel Rechtschaffen



- Beginnen wir mit uns selbst
- Mit Achtsamkeit bekannt machen
- Achtsamkeitsübungen für Schülerinnen und Schüler
- Körperkompetenz
- Übungen zur geistigen Kompetenz
- Übungen zur emotionalen Kompetenz
- Soziale Kompetenz
- Globale Kompetenz
- Integrationsübungen
- Empfehlungen zur Integration

Achtsamkeit Osterloh



- Den Körper spüren
- Mit allen Sinnen wahrnehmen
- Gedanken & Gefühlen lauschen
- Verbundenheit erfahren
- Im Hier und Jetzt verankert sein

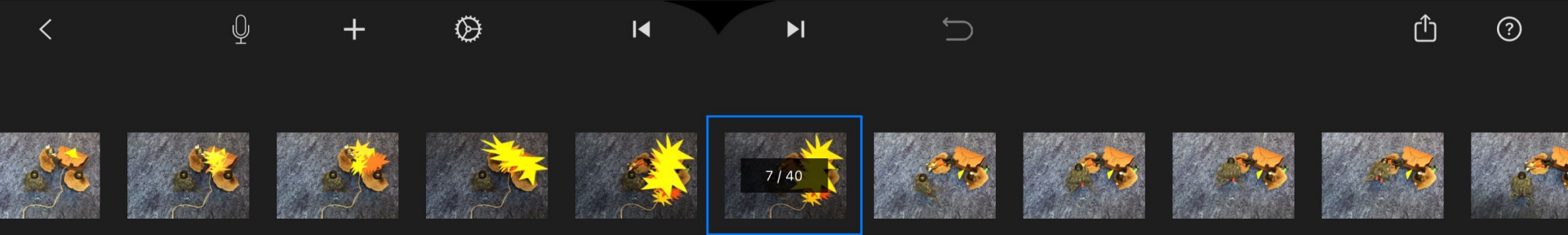
[The Toolbox is You | Osterloh \(achtsamkeit-osterloh.org\)](http://achtsamkeit-osterloh.org)

SEE Learning



Raum – safe space







? Sei nicht
SARKASTISCH
Es fällt mir schwer,
Sarkasmus
zu verstehen.

Ich mag es,
wenn du mir
ERKLÄRST
was um mich
herum
passiert.

WARTEN
ODER NICHTS TUN
fällt mir sehr schwer.
Hilfst du mir
die Leerzeit
zu füllen?

Sprich mit einer
RUHIGEN
STIMME
langsam und
mit kurzen Sätzen.


Erwarte keinen direkten
BLICKKONTAKT
Wenn ich das mache,
bin ich nämlich
abgelenkt.

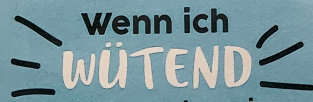

Wenn du etwas sagst
oder fragst, gib mir
ZEIT ZUM
NACHDENKEN.

Ich habe gerne
einen festen
PLATZ
Zum Beispiel
am Tisch,
im Wohnzimmer,
bei der Arbeit,
in der Schule.

Eine
deutliche
AUFGABE
ist einfacher
als mich
WÄHLEN
zu lassen.

Autismus

Es hilft mir
wenn du sagst,
was ich
MACHEN
DARF.


Wenn ich
WÜTEND
bin, kann das sein,
weil mein Kopf voll ist.
Gib mir dann etwas Zeit.
Es hilft mir wenn
du mich kurz
allein lässt.

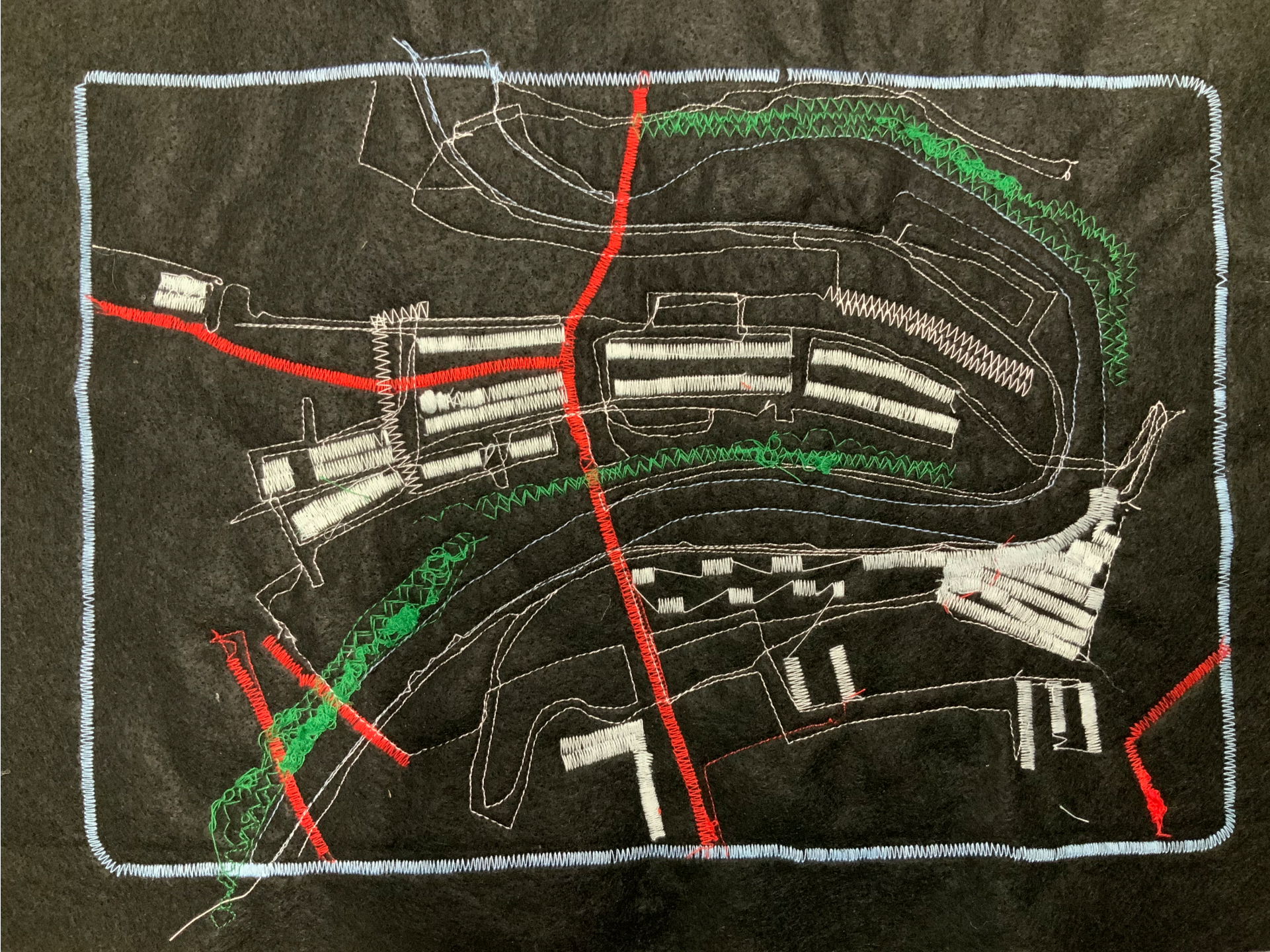

Für mich ist es schwierig,
EMOTIONEN
wahrzunehmen. Wenn du mir sagst,
wie du dich fühlst,
kann ich das besser verstehen.

* willst du meine
AUFMERKSAMKEIT?
schaue zuerst was ich
mache und mache mit,
dann kommt Kontakt
zustande.

Ich mag es
nicht wenn ich
unerwartet
ANGEFASST
werde.


Informiere mich
FRÜHZEITIG
wann, wie oder was kommt.
Unerwartete Ereignisse
oder Änderungen
mag ich nicht.

"Every person with autism is unique, always confirm with
the person itself what of the above works well for him or her"



Kleinschrittig zu Selbstwirksamkeit, Selbstkompetenz und einem dynamischen Selbstbild

- nichts ist immer gleich –
- Langer Atem – Berg unterteilen
- Ziel unterteilen in kleine Schritte
- kleine Erfolge feiern





Regnose

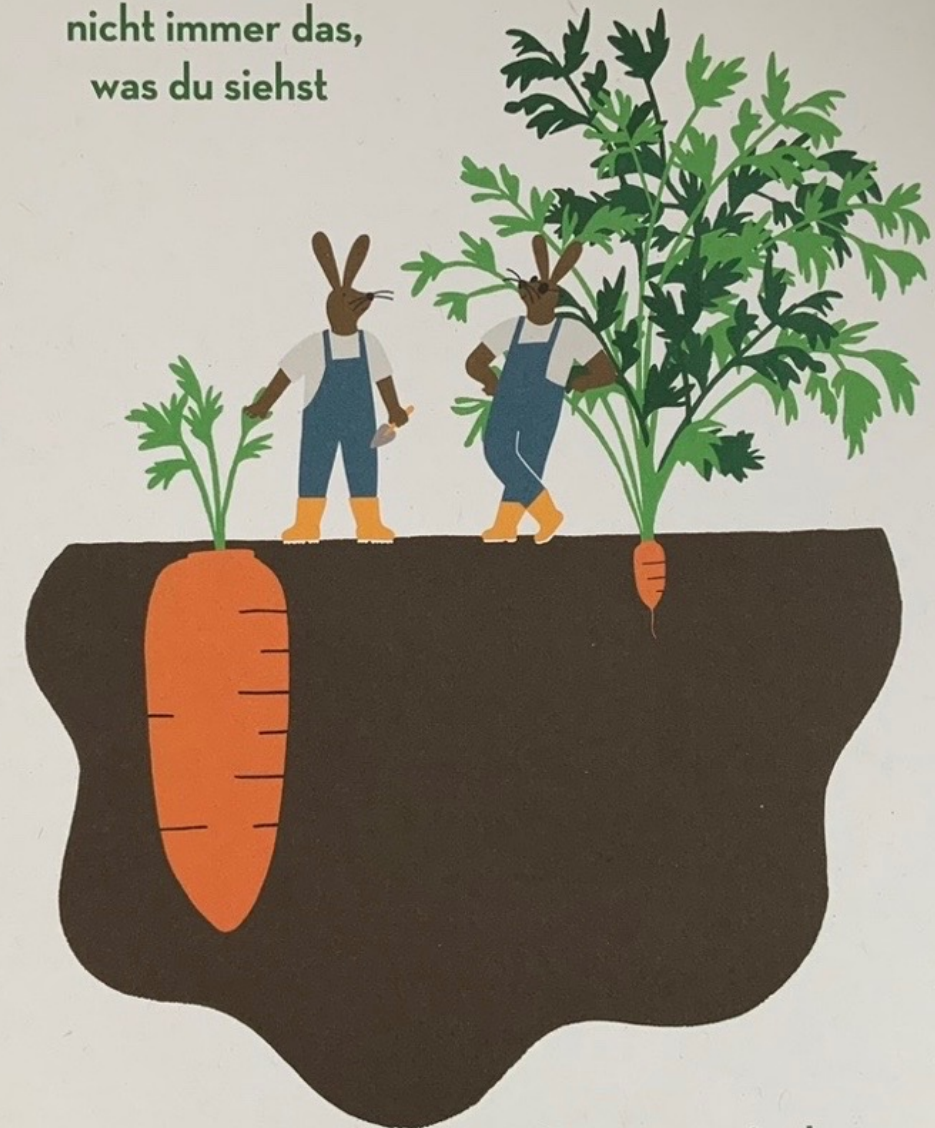
So tun, als hätte man die Lösung schon und dann den Weg rückwärts gehen.

<https://www.horx.com/53-was-ist-re-gnose/>

Wir als GeburtshelferInnen:
Wie können wir Erfolg
„organisieren“?

Konkrete Planung für ein Kind.
Mikroschritte, Teilziele.

Erfolg bedeutet
nicht immer das,
was du siehst



Success isn't always
what you see





